Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 3 (1917)

Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

deren katholikenfeindlicher Charakter bereits in der katholischen Presse gekennzeichnet worden ist.

- Die Schule der Sozialisten. Bor kurzem ist die erste Nummer einer illustrierten sozialistischen Kinderzeitung erschienen. Bald darauf fand ein Kurs für Lehrer und Leiter jozialistischer Kinder-Sonntagsschulen statt, ber sich mit Rinderwanderungen, Rinderspielen, Anschauungsunterricht und sozialistischem Rinberunterricht befagt. Man kann baraus auf ben Opfergeift ber Sozi schließen, wo es sich um Fragen des Schulwesens handelt.
- -- Teuerungszulagen an die Lehrer. Im Laufe des Monats September kommen endlich die Teuerungszulagen zur Auszahlung. Es erhalten solche: 254 ledige und 393 verheiratete Lehrkräfte, sowie 728 Kinder; 268 Lehrer und 31 Lehrerinnen geben leer aus, fei es, daß fie das zulageberechtigte Gehaltsmaximum überschreiten oder freiwillig auf die Zulage verzichten. Die bezüglichen Auslagen belaufen sich auf Fr. 107'702. Davon fallen zu Lasten des Staates Fr. 59'758.45 zu Lasten der Gemeinden Fr. 47'943.55.

Margan. Lehrerpatent und Maturität. Bisher wurde das aargauische Lehrerpatent nur in dem Sinne der kantonalen Maturität gleichwertig gehalten, wenn der betreffende Randidat sich für das Bezirkslehrereramen vorbereiten und nachher die Batentprüfung bestehen wollte. Da es nun mehrmals vorgekommen, daß sich Lehramtskandidaten der Jurisprudenz zuwandten, so hat der Erziehungsrat in Ergänzung der bezüglichen Bestimmungen des kantonalen Maturitätsprüfungsreglementes verordnet, daß in folden Fällen eine Nachprüfung allerwenigstens mit der Note 4 (ziemlich gut) zu bestehen sei, damit das Lehrerpatent der Guinnasialmaturität gleichwertig erachtet werden soll.

Offene Primarschulstelle.

Rathol. Berned, (Oberschule). Infolge Resignation bes bisherigen Inhabers wegen Altersrücksichten ist diese Stelle auf 29. Ottober 1. J. neu zu besetzen. Gehalt wird bei der Anstellung vereinbart, nebstdem freie Wohnung mit Garten und Bflanzland, ebenso voller Beitrag an die Lehrerpensionstasse. Bewerber muß tüchtiger Schulmann und Musiter sein und hat die Leitung des Kirchenchores zu übernehmen, welcher Posten bisher extra mit 500 Fr. honoriert wurde.

Unmeldung bis 23. September beim Schulratspräsidium Hochw. Herrn Pfarrer Joh. Hafner, woselbst weitere Ausfunft gerne erteilt wird.

Berned, 27. August 1917.

Die Schulratstanzlei.

50 fleine methobisch geordnete Budihaltungs.

für Set.-, Real-, Bezirts- und gewerbl. Fortbildungsichuten v. J. Brülisauer. Preis 70 Ct. Dazu neu erichienen: Unleistung, Schlüffel. 107

Lehrmittelverlag J. v. Matt, Altborf, (Uri).

Wir nügen uns selbst, wenn wir unsere Inserenten berücksichtigen!

Druckarbeiten aller Art billigst bei Cherle & Rickenbach in Ginfiedeln.

108

Inserate für die "Schweizer-Schule" sind an die Bublicitas A. G. in Luzern zu richten.

Eine schöne gleichmässige Schrift

mit der in EF-, F- und M-Spitze herg-stellten Schulfeder "Hansi" mit dem Löwen schreiben. erzielen Sie bei Ihren Schülern, wenn diese nur



Proben stehen Ihnen kostenlos zur Verfügung.

E. W. LEO Nachfolger

Inh. HERMANN VOSS

Leipzig-Plagwitz

Kollegium Maria Hilf SCHWYZ (P 3410 Lz)

Gymnasium — Handelsschule — technische Schule

Eröffnung den 3. und 4. Oktober.

Verwendet die ideale amerifanische Buchführung

J. Niedermann, a. Lehrer, Widnau (St. Gallen). Raufm. erprobt, prima Referenzen.

Ginen Dienst für unlere Hadje

tun Sie, wenn Sie für Ihre Korrespon= denzen Postkarten mit Reklame=Text auf unser Blatt verwenden. Solche Karten à 5 Rp. sind er= hältlich von der Geschäftsstelle der "Schweizer-Schule".

Katholische Buchhandlung Adolph Keel-Gut,

Chur.

Empfehle mich bestens für Lieferung von Büchern für Schulbibliotheken, Anschauungsbilder f. d. Unterricht u. Privatbedart.

Katholisches

Knaben-Institut in Martignn

(Wallis, Schweiz.)

Internat und Externat geleitet v. d. Marienbrüdern.

Gejunde und angenehme Lage in der frangof. Schweiz. Gründliche Erlernung der frangofischen Sprache. Besonderer Borturs für deutsche Schüler. Borbereitung für Bu-reau, Post- und Eisenbahndienst, Bant — Gewerbe- und Sandelsichulen, Sotels. Gintritt: 27. September 1917. Nahere Mustunft und Profpett durch den Direktor der Anftalt.

Empfehlen Sie bei Ihren Ginkaufen un= fern Inferatenteil.

Bunte Steine.

Firnelicht.

Bu Kindern des Lichtes sind wir geboren. Bon oben kommen wir her, nach oben muffen wir hin. In die Berge flieht der Mensch aus dem Gewühl der Städte, um Rörper und Beift zu erfrischen. 3. Rönn.

Ordnung und Arbeit.

Mein Geist gleicht einem Bienenkorb: obgleich es da bunt durcheinander zu schwirren scheint, ist doch alles in Ordnung und Regelmäßigkeit, und mit unaufhörlichem Fleiß wird aus den erlefenften Stapelplägen der Natur Nahrung gesammelt. John hunter.

Armer Lehrer!

Nur zu oft gleichen wir jener Modebame, die sich einen Sprachlehrer nahm, diesem aber die Bedingung stellte, nicht mit dem Studium von Berben und Bartizipien geplagt zu werden. Auf ähn= liche Beise find wir öfters geneigt, ein oberflächliches Wiffen zu erwerben.

Emiles.